



# MBOR in der onkologischen Rehabilitation

**Parksanatorium Aulendorf**

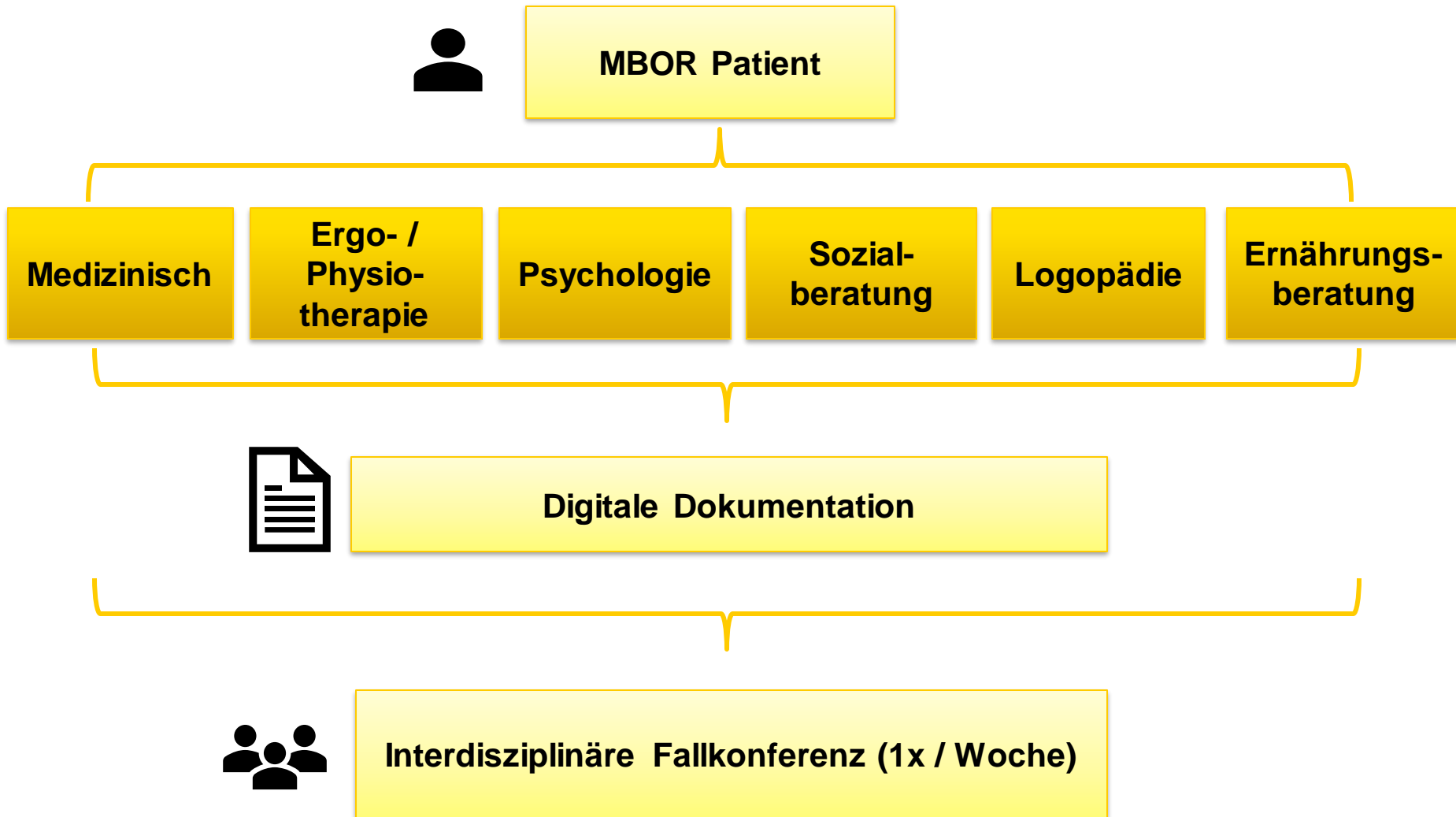
Fachklinik für Onkologische  
Rehabilitation

[www.parksanatorium-aulendorf.de](http://www.parksanatorium-aulendorf.de)



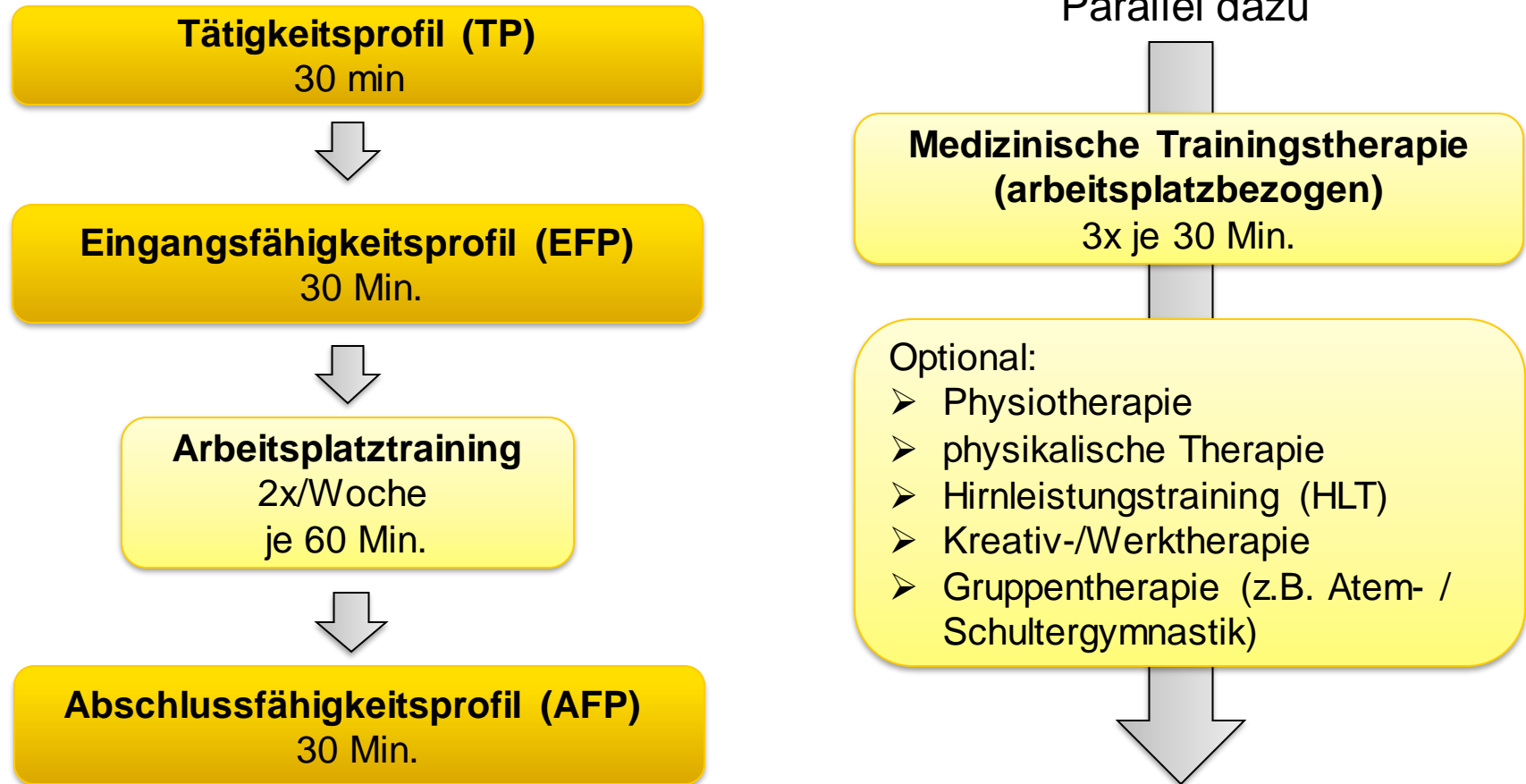


## Aufbau MBOR





## Ergotherapie in der MBOR





## Psychologie in der MBOR

**Diagnostik**

**Psychologische Einzelgespräche**

**Entspannungsgruppen**

**Gruppentherapie (z.B. Stressbewältigung)**

**Vorträge (z.B. Fatigue, Schlafvortrag)**

**Schreibwerkstatt**



# Psychologie

## Gruppe Stressbewältigung im Arbeitsleben

### Beleuchten von

- Stresssituationen im individuellen Arbeitsalltag
- psychischen/körperlichen Reaktionen
- alternativen Verhaltensstrategien

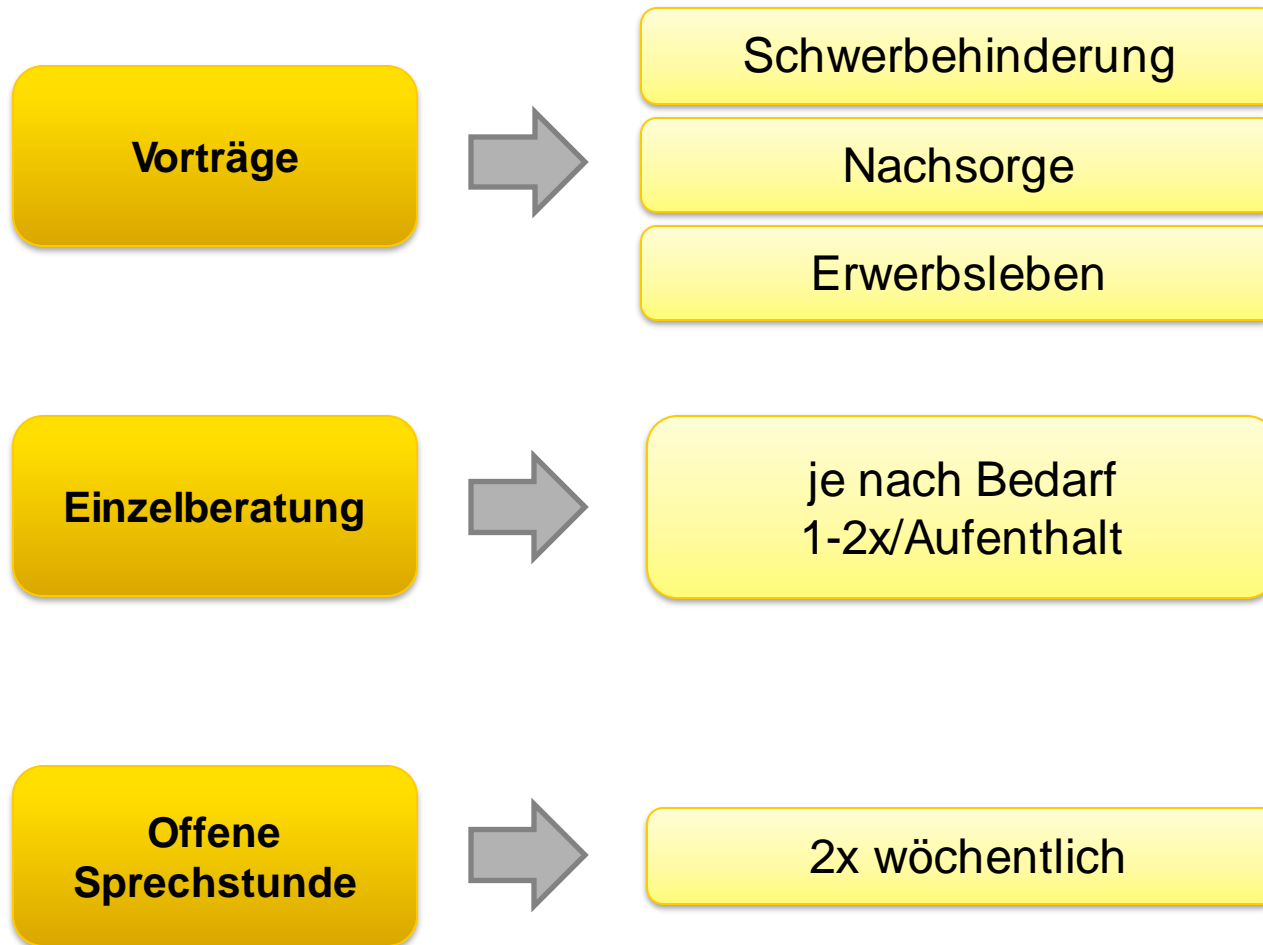
### Psychoedukation

- körperliche Prozesse bei Stress
- Bewertung von Situationen

### Interventionen

- S-T-O-P Technik
- Kommunikationshilfen (Ich vs. Du Botschaften)
- Embodiment-Ansätze
- Innere Glaubenssätze/Prägungen vs. Erlaubnissätze
- Nutzung von Ressourcen

## Sozialberatung in der MBOR





# Logopädie in der MBOR

**Diagnostik**

**erweiterte Diagnostik mit HNO-Arzt**

**Einzeltherapie**

**Beratung zum Umgang Störung am Arbeitsplatz**

**Präventionsgruppe nach Bestrahlung**



## Interdisziplinäre Zusammenarbeit in der MBOR

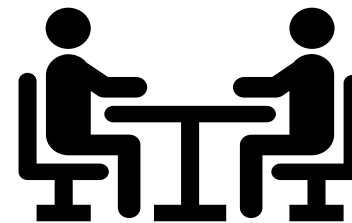


**1x wöchentlich**

**interdisziplinär**

**Digitale  
Dokumentation**

**Zusätzlich regelmäßiger Austausch  
innerhalb der Berufsgruppen**





# Beispiel Anmeldung zur interdisziplinären Fallbesprechung und digitale Dokumentation

**Psychologie (PSO Aulendorf)**

**Empfehlung Psychoonkologische / Psychologische Beratung**  
 Ja  Nein

**Empfehlung Psychotherapie**  
 Ja  Nein

**Psychologischer Freitext**

<b>Körperliche Beeinträchtigungen</b>	<b>Psychische Belastungen</b>	<b>Zusätzliche Belastungen</b>
<input type="checkbox"/> Symptome der Erschöpfung, Energie- und Antriebslosigkeit	<input type="checkbox"/> Schlafstörungen	<input type="checkbox"/> Wirtschaftliche Sorgen
<input type="checkbox"/> vegetative Unruhe / innere Anspannung	<input type="checkbox"/> Niedergestimmtheit	<input type="checkbox"/> Berufliche Probleme
<input type="checkbox"/> Einschränkungen bei den Aktivitäten des täglichen Lebens	<input type="checkbox"/> ausgeprägte Stimmungsschwankungen	<input type="checkbox"/> Pflege- und Hilfsbedürftigkeit
<input type="checkbox"/> Veränderung des Körperbildes	<input type="checkbox"/> Ängste	<input type="checkbox"/> Weitere Erkrankungen
<input type="checkbox"/> sexuelle Funktionsstörungen	<input type="checkbox"/> weitere belastende Emissionen	

**MBOR**

**1.) Tätigkeitsprofil / Arbeitsplatzprofil**

Tätigkeitsbeschreibung  
 Verpackung ("Schreiner")  
 Dauernachtschicht bisher

**Arbeitsorganisation**  
 Vollzeit  Teilzeit Wöchentliche Gesamtarbeitszeit in Stunden   
 Regelmäßige Tag-/Frühschicht  Regelmäßige Spätschicht  Regelmäßige Nachtschicht/Nachtdienst  Wochenenddienst

**Wie erreichen Sie Ihren Arbeitsplatz?**  
 per Auto/Motorrad  mit öffentlichen Verkehrsmittel  mit dem Fahrrad  zu Fuß  
 Entfernung Ihres Arbeitsplatzes vom Wohnort einfache Strecke in km

**2.) Selbsteinschätzung**

**Glauben Sie, dass Sie nach der Reha-Maßnahme in absehbarer Zeit wieder an Ihrem bisherigen Arbeitsplatz tätig sein können?**  
 Ja  Nein Info

AD Interdis. Fallbesprechung von 03.05.2023 - 1 Tag

**Anmeldung zur Fallbesprechung**

**Anmerkungen, Ziele und Beschreibung der Anmeldung**

Anmeldung

Angemeldet durch

**MBOR Befund Belastungsform Stehen**

Belastungsform: 1. Frei stehen auf ebenem Untergrund in Verbindung mit feinmotorische Arbeiten im kleinen und großen Greifraum (bis über Kopf) in statisch stehender Position (Vorgabe 10)

EFP  AFP

Belastungsform: 9. Stehen in Verbindung mit Heben vor dem Körper beidhändig bis auf Tischhöhe Heben von Bodenhöhe bis auf Brusthöhe Heben von Bodenhöhe bis über Kopf

EFP  AFP

# Beispiel eines Therapieplans

Tag	Datum	KW	06:00		07:00		08:00		09:00		10:00		11:00		12:00		13:00		14:00		15:00		16:00		17:00		
			30	00	30	00	30	00	30	00	30	00	30	00	30	00	30	00	30	00	30	00	30	00	30	00	30
Anr.																											
1	Mi	08.03.2023																									Abende
2	Do	09.03.2023		Frühstü					EF PC I			PNP Ei		Mittagessen									Yoga 1, S. Mühler, f			Abende	
3	Fr	10.03.2023		Frühstü	Ernähr.				MTT Ei				SG 2, S		Mittagessen			ATG 2	PN							Abende	
4	Sa	11.03.2023		Frühstü																						Abende	
5	<b>So</b>	<b>12.03.2023</b>		Frühstü																						Abende	
6	Mo	13.03.2023		Frühstü			MLD-3C			Wamp		Ir	SG 2, L		Mittagessen					Ir	PC HLT					Abende	
7	Di	14.03.2023		Frühstü			PC HLT		MTT Gi		Ir	Einf. NW, L. Mau, f		Mittagessen									Yoga 1, S. Mühler, f			Abende	
8	Mi	15.03.2023		Frühstü			MLD-3C		PNP H:		Ir	MBOR		SG 2, I		Mittagessen			ATG 2	Ir	PC HLT				MTT Ei	Abende	
9	Do	16.03.2023		Frühstü				MBOR			ArbeitsplatzTr., S. M				Mittagessen								Yoga 1, S. Mühler, f			Abende	
10	Fr	17.03.2023		Frühstü			Ir	Wamp		PNP H:	MTT Gi		HLT 2, K. Heckhor	Ir	Mittagessen											Abende	
11	Sa	18.03.2023		Frühstü																						Abende	
12	<b>So</b>	<b>19.03.2023</b>		Frühstü																						Abende	
13	Mo	20.03.2023		Frühstü							ArbeitsplatzTr., A. W		SG 2, L	Ir	Mittagessen											Abende	
14	Di	21.03.2023		Frühstü	MTT Gi				MLD-3C	Ir		SG 2, I	PC HLT		Wamp		Mittagessen						Yoga 1, S. Mühler, f			Abende	
15	Mi	22.03.2023		Frühstü				PC HLT		Stressbew. AL, S. Z			PN		Ir	ATG 2		Mittagessen						PTE 60 Prio 1, S. Zi	MTT Ei	Abende	
16	Do	23.03.2023		Frühstü				Wamp			ArbeitsplatzTr., S. M												Yoga 1, S. Mühler, f			Abende	
17	Fr	24.03.2023		Frühstü				MLD-3C				2-Zellbz	HLT 2, K. Heckhor		Mittagessen									MTT Gi	Info	Abende	
18	Sa	25.03.2023		Frühstü								PN														Abende	
19	<b>So</b>	<b>26.03.2023</b>		Frühstü																						Abende	
20	Mo	27.03.2023		DDG, J	Frühstü				Wamp			ArbeitsplatzTr., A. W		SG 2, L		Mittagessen										Abende	
21	Di	28.03.2023		Frühstü									MLD-3C	ATG 2		Mittagessen										Abende	
22	Mi	29.03.2023		Frühstü				Wamp				MTT Ei		SG 2, A		Mittagessen										Abende	
23	Do	30.03.2023		Frühstü						Arzttermin														Yoga 1, L. Mau, Ra		Abende	
24	Fr	31.03.2023		Frühstü					MLD-3C			2-Zellbz		PTE 60 Prio 1, S. Zi		Mittagessen								DDG, J		Abende	
25	Sa	01.04.2023		Frühstü																						Abende	
26	<b>So</b>	<b>02.04.2023</b>		Frühstü																						Abende	
27	Mo	03.04.2023		Frühstü										PC HLT		Ir	SG 2, F		Mittagessen							Abende	
28	Di	04.04.2023		Frühstü																						Abende	
29	Mi	05.04.2023		Frühstü																						Abende	
30																										Abende	



## Besonderheiten im Reha-Alltag





## Herausforderungen im Reha-Alltag

Erfassung TP / EFP sehr  
zeitaufwendig

Zukünftig: Patienten mit  
sitzender Tätigkeit  
versorgen

Digitalisierung

Noch kein Standard  
Logopädie MBOR

**Heraus-  
forderungen**

Planung der  
unterschiedlichen  
Therapieeinheiten

Räumlichkeiten

Keine  
Vorplanungsmöglichkeit

Ressourcen / Kapazitäten

Zeitbedarf Fallkonferenz  
(wenn es mehr Patienten  
sind)



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!





## Patientenbeispiele

	<b>Patientin A</b>	<b>Patient B</b>
<b>Alter, Geschlecht</b>	28 Jahre, weiblich	51 Jahre, männlich
<b>Berufliche Tätigkeit</b>	Erzieherin, Leiterin Kindergarten	Lagerist in Vollzeit
<b>Onkologische Diagnose</b>	Schilddrüsen- CA	Hepatisch metastasiertes Adeno-Ca, distaler Ösophagus
<b>OP</b>	11.08.22 (Neck dissection)	30.06.22
<b>Chemo</b>	keine Chemo	laufende Chemo bis 07/23
<b>Bestrahlung</b>	Radiojodtherapie 09/22 bis 02/23	keine Bestrahlung
<b>Nebenerkrankungen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Dysphonie/Recurrensparese</li><li>• Xerostomie</li><li>• Narbenziehen/-spannen</li><li>• Leichte Dysphagie</li><li>• Lymphödem cervical links und submandibulär</li><li>• Schulter-/Nackensyndrom</li><li>• Belastungsminderung durch Kurzatmigkeit</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• LWS-Syndrom</li><li>• Syndrome des operierten Magens</li><li>• PNP Hände</li><li>• Leistungsdefizit</li></ul>

## Ergotherapie: TP / EFP

Patientin A

**TP**

PC Arbeit  
Elterngespräche  
Kindergartenleitung / Gruppenleitung  
Kinder tragen, aufräumen



**EFP: Zentrale Problematik**

Sprechstörung / Dysphonie  
Eingeschränkte körperliche Belastbarkeit



**Zielsetzung**

Überprüfung der Arbeitsfähigkeit in bisheriger Tätigkeit  
Erprobung notwendiger Fähigkeiten für evtl. denkbare andere Tätigkeiten



**Trainingsprogramm**

Arbeitsplatztraining  
Hirnleistungstraining  
Kraftaufbau- und Ausdauertraining



## Ergotherapie: EFP / AFP

Patientin A

Berufliche Tätigkeit	Belastungsform	EFP	AFP
Kleinkinder tragen	Heben und Tragen 5kg mit Treppe steigen	teilweise möglich	teilweise möglich
Aufräumen	Aufheben v. kleinen Gegenständen von Boden - Überkopf	teilweise möglich	teilweise möglich
Organisation / Konzentration	Arbeiten am PC	teilweise möglich	teilweise möglich

Patientin A

## Ergebnis und Prognose

Ergebnis	Prognose zur Arbeitsfähigkeit	Empfehlungen
<p>Momentan sind viele Termine noch anstrengend</p> <p>Konzentrationsfähigkeit noch eingeschränkt</p>	<p>Leistungsfähigkeit wird als stark tagesformabhängig beschrieben</p> <p>Radio-Jod-Therapie unbedingt abwarten Tumorverlauf abklären</p> <p>Perspektivisch Wiedereingliederung ab Herbst 2023 vorstellbar (Beginn mit 3 Std) und dann Verkürzung der Arbeitswoche durch Resturlaub</p> <p>Angebot der Arbeitsstelle zum Wechsel in die Kinderkrippe / Verringerung der Arbeitszeit / Betreuung in Kleingruppen</p>	<p>TRENA</p> <p>Logopädie</p>



# Psychologie

2 x psychoonkologisches  
Einzelgespräch

Gruppe: Stressbewältigung im  
Arbeitsleben

Entspannungsangebot: Yoga

**Patientin A**

## Belastungserhebung

Die nachfolgenden Fragen beziehen sich auf die Belastungen, die Sie in den letzten drei Tagen bei sich wahrgenommen haben:

### 1. Körperliche Belastungen:

	nicht	wenig	mittel	ziemlich	sehr
Ich leide unter Erschöpfung/Mattigkeit/Energielosigkeit			X		
Ich habe Schmerzen		X			
Es gibt weitere körperliche Belastungen (z.B. Übelkeit, Veränderungen meines Körperbildes, sexuellen Funktionsstörungen)			X		
Ich leide unter vegetativer Unruhe/ innerer Anspannung Schweißausbrüchen/Zittern		X			
In den Aktivitäten des täglichen Lebens bin ich eingeschränkt		X	X		

*tagsüber*

*Hormonhaushalt  
Verdauung*

*was Stimme  
betrifft*

### 2. Psychische Belastungen:

	nicht	wenig	mittel	ziemlich	sehr
Ich habe Schlafstörungen		X			
Ich habe Stimmungsschwankungen/bin verunsichert.			X		
Ich fühle mich hilflos/ausgeliefert			X		
Ich habe Angst/Sorgen.				X	
Ich fühle Selbstunsicherheit/Scham.			X		
Ich bin traurig/niedergeschlagen/depressiv.			X		
Es gibt weitere belastende Gefühle (z.B. Wut, Ärger, Schuldgefühle).			X		

*keine  
Stimme  
gehört*

### 3. Zusätzliche Belastungen:

	ja	nein
Es gibt zusätzliche Belastungen in der Familie, dem weiteren sozialen Umfeld (Freundeskreis)	X	
Ich habe zusätzliche wirtschaftliche/berufliche Probleme.		X
Es gibt weitere Belastungsfaktoren (Probleme mit Ärzten, Pflegenden; Probleme aufgrund drohender/aktueller Pflege- oder Hilfsbedürftigkeit.		X

(Team PSO: Psychologie 2023, in Anlehnung an die Psychoonkologische Basisdokumentation)



## Psychologie

Patientin A

### Inhaltliche Themen der Einzelgespräche:

- Motivation/Druck wieder zu arbeiten vs. Ängste vor Überforderung (körperlich, psychisch, Stimme)
- Krankheitsverarbeitung (selbst, Partner, Familie)
- Verlust Vater (2020, Pankreas-Ca) und Oma (2022)
- Belastung der letzten Jahre
- Aktuelle Belastungen (Familie Partner)
- Aktuelle Grenzen, Umgang mit Grenzen, Kommunikation von Grenzen
- Umgang mit Bedürfnissen
- Beleuchten von Ressourcen
- Ambulante Unterstützungsmöglichkeiten (KBS, Suchtambulanz)



## Sozialberatung

Patientin A

### Schwerpunkte der Beratung:

Krankengeldbezugszeitraum (AU seit ca. 8 Monaten)

Stufenweise Wiedereingliederung (Prozedere)

Schwerbehinderung und Nachteilsausgleiche

Nachsorgemöglichkeiten

Ambulante Anlaufstellen:

- Krebsberatungsstelle
- Schwerbehindertenvertretung
- Integrationsfachdienst

## Logopädie

### Zentrale Problematik

Recurrensparese links (vermutlich permanent)

keine atemangepasste Phonation durch  
Belastungsdyspnoe



### Partizipatorische Zielfindung

Verbesserung der Stimmfunktion beim Sprechen **und**  
Singen im Alltag und zur Ausübungen ihres Berufes als  
Erzieherin

Etablierung stimmerschonenden Verhaltens im  
Arbeitsalltag



## Therapieinhalte Logopädie (berufsbezogen)

- Beratung der Patientin zu Stimmpflege und Stimmhygiene
- Übungen zu Haltung und Tonus
- Atemübungen, Zwerchfellaktivierung und Atemwahrnehmung
- LAX VOX
- Übungen aus der funktionalen Stimmtherapie, insbesondere Sogübungen
- Lockerung Stimmsitz/Stimmumfeld sowie Transfer zur Umsetzung im Kindergarten-Alltag
- Stimme und Bewegung
- Schonender Stimmeinsatz durch Resonanzraumerweiterung
- Atemangepasste Phonation nach Coblenzer/Muhar

## Ergebnis und Prognose

Patient A

Therapieergebnis	Prognose	Empfehlung
<p>Deutliche Verbesserung der Stimmgebung (Sprechstimme)</p> <p>Anzahl der Stimmabbrüche ist deutlich zurückgegangen</p> <p>Stimmklang ist deutlich klarer, aber noch sehr zart und instabil</p> <p>Singstimme kurzzeitig produzierbar, noch sehr instabil, nach wenigen Takten zeigt sich bereits wieder eine stärkere Heiserkeit.</p>	<p>Die Stimmfunktion ist trotz der Verbesserungen noch nicht ausreichend stabil für den beruflichen Alltag</p> <p>Die Patientin ist aus logopädischer Sicht aktuell noch nicht arbeitsfähig, ohne die Funktion ihrer Stimme dauerhaft zu gefährden.</p>	<p>Logopädie</p> <p>Regelmäßige medizinische Verlaufskontrolle der Recurrensparese ist notwendig, ggf. medizinische Intervention</p>

## Patientenbeispiele

	Patientin A	Patient B
<b>Alter, Geschlecht</b>	28 Jahre, weiblich	51 Jahre, männlich
<b>Berufliche Tätigkeit</b>	Erzieherin	Lagerist in Vollzeit (Schreinerei)
<b>Onkologische Diagnose</b>	Schilddrüsen- CA	Hepatisch metastasiertes Adeno-Ca, distaler Ösophagus
<b>OP Chemo / Bestrahlung</b>	11.08.22 keine Chemo / Radiojodtherapie 09/22 bis 02/23	30.06.22 laufende Chemo bis 07/23 keine Bestrahlung
<b>Nebenerkrankungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Dysphonie/Recurrensparese</li> <li>• Xerostomie</li> <li>• Narbenziehen/-spannen</li> <li>• Leichte Dysphagie</li> <li>• Lymphödem cervical links und submandibulär</li> <li>• Schulter-/Nackensyndrom</li> <li>• Belastungsminderung durch Kurzatmigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• LWS-Syndrom</li> <li>• Syndrome des operierten Magens</li> <li>• PNP Hände</li> <li>• Leistungsdefizit</li> </ul>

## Ergotherapie/Physiotherapie

Patient B

**TP**

Verpackung von Klein- und Großteilen  
Kisten in Position schieben  
Kanthölzer verkeilen  
Zollabfertigung (Konzentrationsfordernd)



**EFP:  
Zentrale Problematik**

Körperliche Belastbarkeit  
Lärmtoleranz  
Konzentrationsfähigkeit



**Zielsetzung**

Überprüfung Arbeitsfähigkeit in bisheriger Tätigkeit  
Erprobung notwendiger Fähigkeiten für andere  
Tätigkeiten



**Trainingsprogramm**

Arbeitsplatztraining  
Hirnleistungstraining  
Kraftaufbau- und Ausdauertraining



## Ergotherapie: EFP / AFP

Patient B

Berufliche Tätigkeit	Belastungsform	EFP	AFP
In vorgebeugter Haltung mit Nagelpistole Latten fixieren	Stehen auf Leiter	teilweise möglich	teilweise möglich
Kanthölzer (6-8m) auf Schulter einseitig transportieren	Gehen + Tragen (seitl. des Körpers)	teilweise möglich	möglich
Verpacken Kleinteile	Stehen	teilweise möglich	teilweise möglich
Kisten beladen	Stehen + wdh. Kniebeugung	teilweise möglich	teilweise möglich
Materialtransport	Gehen + Tragen (vor dem Körper)	teilweise möglich	möglich
Um große Kisten zu fixieren	Leitersteigen	möglich	möglich

## Ergebnis und Prognose

Patient B

Ergebnis	Prognose zur Arbeitsfähigkeit	Empfehlungen
<p>Realistischere Selbsteinschätzung der Belastbarkeit</p> <p>ausgeprägter Arbeitswunsch mit höherer Bereitschaft für Veränderung der inhaltlichen Tätigkeit</p>	<p>Vorerst kein Dienst im Schichtwechsel</p> <p>Arbeit mit Kleinteilen bis 5kg denkbar</p> <p>Zollarbeit und Qualitätssicherung denkbar (mit AG bereits angedacht)</p> <p>Staubtoleranz deutlich verbessert Wiedereingliederung ab Juli vorstellbar</p>	<p>TRENA</p> <p>Lymphdrainage</p> <p>Ergotherapie</p>



## Psychologie

2 x psychoonkologisches  
Einzelgespräch

Gruppe: Stressbewältigung im  
Arbeitsleben

Entspannungsangebot: Yoga

Patient B

### Belastungserhebung

Die nachfolgenden Fragen beziehen sich auf die Belastungen, die Sie in den letzten 4 Wochen wahrgenommen haben:

#### 1. Körperliche Belastungen:

	nicht	wenig	mittel	ziemlich	sehr
Ich leide unter Erschöpfung/Mattigkeit/Energielosigkeit				X	
Ich habe Schmerzen				X	
Es gibt weitere körperliche Belastungen (z.B. Übelkeit, Veränderungen meines Körperbildes, sexuellen Funktionsstörungen)					X
Ich leide unter vegetativer Unruhe/ innerer Anspannung Schweißausbrüchen/Zittern					X
In den Aktivitäten des täglichen Lebens bin ich eingeschränkt				X	

#### 2. Psychische Belastungen:

	nicht	wenig	mittel	ziemlich	sehr
Ich habe Schlafstörungen				X	
Ich habe Stimmungsschwankungen/bin verunsichert.				X	
Ich fühle mich hilflos/ausgeliefert					X
Ich habe Angst/Sorgen.					X
Ich fühle Selbstunsicherheit/Scham.				X	
Ich bin traurig/niedergeschlagen/depressiv.					X
Es gibt weitere belastende Gefühle (z.B. Wut, Ärger, Schuldgefühle).				X	

#### 3. Zusätzliche Belastungen:

	ja	nein
Es gibt zusätzliche Belastungen in der Familie, dem weiteren sozialen Umfeld (Freundeskreis)		X
Ich habe zusätzliche wirtschaftliche/berufliche Probleme.	X	
Es gibt weitere Belastungsfaktoren (Probleme mit Ärzten, Pflegenden; Probleme aufgrund drohender/aktueller Pflege- oder Hilfsbedürftigkeit.		X

(Team PSO: Psychologie 2020, in Anlehnung an die Psychoonkologische Basisdokumentation)



## Psychologie

### Inhaltliche Themen der Einzelgespräche:

- hohe Motivation, wieder zu arbeiten  
Stolz, Wertschätzung, Bestätigung
- Zukunftsängste, Rezidivängste  
Angst zu verlieren, was er sich erarbeitet hat
- angenommen werden, angenommen sein
- aktuelle Grenzen, Umgang mit Grenzen
- Beleuchten und Integration von Ressourcen
- Festigung der ambulanten Psychotherapie



**Patient B**

## Sozialberatung

Schwerpunkte der Beratung:

Krankengeldbezugszeitraum (AU seit ca. 13 Monaten)

Stufenweise Wiedereingliederung

Beratung zu LTA-Maßnahmen (Umsetzung)

Nachsorgemöglichkeiten

Aussteuerung aus dem Krankengeld

Großer Arbeitswunsch

Ambulante Anlaufstellen:

- Krebsberatungsstelle
- Schwerbehindertenvertretung
- Integrationsfachdienst